

Demeter OSTER Seiten

Das Signet "Hase mit Sonne" geht auf das Werk "Friedenshase mit Zubehör" von Joseph Beuys aus dem Jahr 1982 zurück.



Des weiteren sieht Beuys den Hasen im Zusammenhang mit der "Wandlung": "Der Hase ist ja in der alten Alchemie ein Zeichen für die Wandlung, für die Transformation. Deswegen war es für die mittelalterliche Wissenschaft ein Zeichen der Chemie, weil sie unter der Alchemie die Transformation des Geistes verstanden haben...Die Idee der Alchemisten war, das Gold im Innern zu wandeln, das Herzorgan, das Zentralorgan (die Sonne) auf die Erde zu holen."

Jeder Stern hat die Aufgabe zu leuchten und jeder Mensch hat seit dem Mysterium von Golgatha die Möglichkeit, unterstützt durch lichtvolle Ernährung, jene Kräfte zu entwickeln, um mit Hilfe des Christus, ein höheres Denken (Imagination) ein höheres Fühlen (Inspiration) und ein höheres Wollen (Intuition) als Sterneleuchtkraft der Erde zur Verfügung zu stellen.

Johannes Endfellner

Aktuelles aus dem Vorstand

Ein neuer Obmann wurde vom Vorstand gewählt und der Generalversammlung vorgestellt.



Mein Name ist Andreas Höritzauer, und ich freue mich für einige Zeit die Aufgaben des Obmannes im Österreichischen Demeter-Bund übernehmen zu dürfen. Die Unterstützung meiner Frau und das gute Team am Wegwartehof ermöglichen es mir, dieses Amt anzunehmen.

Mapuche bedeutet "Menschen der Erde"

Aufgewachsen bin ich, als jüngstes von acht Kindern auf einem Bergbauernhof im Voralpengebiet. Zahlreiche Reisen und Begegnungen, die Auseinandersetzung mit den soziokulturellen Realitäten der Menschen und das Begleiten von Jugendlichen haben meine Jugendzeit geprägt. Nach meiner Matura lebte und arbeitete ich für ein Jahr in Chile. In dieser Zeit arbeitete ich hauptsächlich mit Straßenkindern und in den Slums von Santiago. Mehrere Monate lebte ich im Süden Chiles mit den Mapuche-Indianern.

Das Reisen und das Einlassen auf andere Kulturen hat vieles fundamental in mir verändert – von der Auseinandersetzung mit meinen christlich-katholischen Wurzeln, vom Erleben der Theologie der Befreiung und dem Erleben der Kirche in Europa, bis zur Sicht auf Armut und Menschenrechte in der Welt.

Die Mapuche in Chile leben als Bauern in lockeren Gemeinschaften zusammen. Das Besondere an ihrer Lebensweise ist der gemeinschaftliche Grundbesitz. Grund und Boden kann nicht privat besessen werden, er wird immer wieder nach den jeweiligen Bedürfnissen neu aufgeteilt. Dies wurde sogar gegen die Militärdiktatur Pinochets verteidigt, der durch die Verleihung von Landtiteln die indigene Kultur der Mapuches zerstören wollte.

Der Wegwartehof - Gemeinsam Landwirtschaft leben und gestalten

Wieder in Europa begann ich mit dem Studium der Psychologie, Schwerpunkt Philosophie, Gruppendynamik u. Organisationsentwicklung. Im Hintergrund stand von Beginn an der Wunsch mit Freunden ein Gemeinschaftsprojekt mit Landwirtschaft als Zentrum aufzubauen.

So entwickelte sich ein Gestüt mit dem Schwerpunkt Stutenmilch und eine Kräutermanufaktur. Seit 1995 bewirtschaften wir den Wegwartehof bio-dynamisch. Neben dem Aufbau des Wegwartehofs und meiner Arbeit als Sozialpädagoge (bis 2003 arbeitete ich bei diversen Projekten im Österreichischen Demeter-Bund mit (Leitbildentwicklung, Arbeitsgruppe). Mehr als 400 Menschen aus 40 Ländern haben den Wegwartehof als Raum für eine (Neu-)Orientierung in einem gesunden landwirtschaftlichen Kontext erlebt. Unser Ziel ist es, den Betrieb längerfristig in einen gemeinschaftlichen Betrieb überzuführen. Dabei sollen verschieden Generationen ebenso Platz finden wie Menschen mit speziellen Bedürfnissen und Menschen die in Ausbildung sind, die sich künstlerisch betätigen wollen.

Demeter - Landwirtschaft mit Zukunft

Wir leben in einer Zeit großen Wandels, speziell in der Landwirtschaft. Demeter ist einer der Wege, die in die Zukunft weisen. Auf diesen gemeinsamen Weg, auf die spannende Zusammenarbeit mit einem kompetenten Vorstand, das Miteinander mit vielen engagierten Menschen und eine Fülle an inspirierenden Begegnungen freue ich mich.

Andreas Höritzauer

Die Demeter-Generalversammlung 2010

Am **7. März** fand unsere diesjährige Generalversammlung in der Waldorfschule Graz statt. Das besondere Ambiente dieser Räumlichkeiten und die offene Atmosphäre vor Ort ließen uns einen schönen, feierlichen Tag verbringen.

Bereits am Vorabend sind einige Menschen vom Vorstand und der Geschäftsstelle angereist um den Tag für die Mitglieder so schön wie möglich zu gestalten.

Ein selbstgebackenes Kuchenbuffet, liebevoll verpackte Samensäckchen für jedes Mitglied und die Blumendekoration bereicherten die Veranstaltung.

Ab 9:15 trafen die ersten Gäste ein, um 10:00 wurde mit einer gemeinsamen **Eurythmie** der Tag eingestimmt.

Ein **Rückblick** auf die vielen Ereignisse und Veranstaltungen im Jahr 2009 (die Exkursion rund um den Bodensee, die zahlreichen Aus- und Weiterbildungen, Präparatetreffen, Hoffeste etc.) wurde anhand einer Photopräsentation mit Musikuntermalung gegeben.

Zum **Budget** wurde berichtet, dass das Jahr 2009 mit einem klaren Plus abgeschlossen wurde und auch das Minus von 2008 wieder aufgeholt werden konnte. Dies wurde durch eine starke Reduzierung der Ausgaben (v.a. durch die Einstellung der Zeitung und Einsparungen im Personalbereich) erreicht. Auch gab es einnahmenseitig eine leichte Steigerung.

Bereits 2009 erfolgte es eine **Reduzierung der Förderungen** durch das Ministerium, jedoch wurde für das Jahr 2010 eine wesentlich stärkere Reduzierung der Fördermittel angekündigt.

Zugleich werden jedoch die jährlichen Mitgliedsbeiträge, die der Österreichische Demeter-Bund an die Bio Austria bezahlt, höher.

Ein wichtiges Ziel für die Zukunft ist es, mit den vorhandenen Mitteln nicht nur die Kosten abzudecken, sondern mit dem vorhandenen Geld auch gestalten zu können. Ein wichtiges Thema hierbei ist die **Öffentlichkeitsarbeit**, welche allen unseren Mitgliedern zugute kommt.

Im **Bericht der Rechnungsprüfer** wurde die formelle Richtigkeit der Buchhaltung bestätigt.

Die zahlreichen Fragen der Mitglieder zum Budget wurden vom Vorstand beantwortet und danach erfolgte eine einstimmige Entlastung der beiden Gremien.

Die beiden Rechnungsprüfer Reinhold Barta und Josef Radauer haben sich bereit erklärt, auch im Jahr 2010 für diese Tätigkeit zur Verfügung zu stehen und wurden daraufhin einstimmig wieder gewählt.

Der besondere Höhepunkt dieser Generalversammlung war die Verabschiedung von Hannes Neuper als Obmann des Österreichischen Demeter-Bundes.

Hier eine kurze Zusammenfassung der Abschiedsrede von Hannes Neuper:

14 Jahre zuvor war er in der Waldorfschule Graz in den Vorstand des österreichischen Demeter-Bundes gewählt worden und hat dann 10 Jahre die Rolle des Obmannes innegehabt, nun möchte er sich neuen Aufgaben zuwenden. Die nächste Wahl des Vorstands ist erst im Jahr 2011, jedoch ist es gut und sinnvoll sein Amt bereits unter der Zeit zu übergeben, damit sich der Nachfolger einarbeiten kann. Er hat sich gut mit der möglichen Nachfolge für dieses Amt auseinandergesetzt und er freut sich nun dieses Amt an Andreas Höritzauer vom

Wegwartehof im Waldviertel übergeben zu können. Bereits im Vorjahr wurde Andreas Höritzauer als nicht-stimmberechtigtes Mitglied in den Vorstand kooptiert.

Hannes Neuper freut sich über die **gute Zusammenarbeit im derzeitigen Vorstand**, freut sich aber auch sein Amt übergeben zu können. Er hat die Obmannstätigkeit, trotz mancher Schwierigkeiten und trotz des hohen Zeitaufwandes, gerne ausgeführt

Danach folgten die Abstimmung über den neuen Obmann gemäß den Statuten und die Vorstellung von Andreas Höritzauer.

Folgende Anliegen wurden im Zuge der Generalversammlung an den neuen Obmann herangetragen: Er möge sich ebenso wie sein Vorgänger um das Gedeihen des Österreichischen Demeter-Bundes sowie um die Wahrung der bio-dynamischen Grundinhalte bemühen.

Es erfolgte die einstimmige Bestätigung des neuen Obmannes durch die GV.

Die Vorstandsmitglieder und die Geschäftsstelle verabschiedeten Hannes Neuper mit guten Wünschen für die Zukunft. Viele Menschen beteiligten sich am Abschiedsgeschenk für ihn – somit konnte ein Großteil der Kosten einer **SEKEM-Reise** als Geschenk überreicht werden.

Zur Stärkung gab es ein gutes, gemeinsames Mittagessen im Speisesaal der Waldorfschule. Nach dem Essen präsentierten sich die einzelnen Arbeitsgruppen und Gremien auf mitgebrachten Plakaten, die im hinteren Teil des Saales aufgehängt wurden. Eine dreiviertel Stunde lang hatten die Mitglieder Zeit, ihre Fragen direkt an Arbeitsgruppen- und GremienleiterInnen zu richten. Danach fand man sich wieder im Plenum ein.

Im Vorfeld der Generalversammlung wurde **ein Antrag** (von 6 Mitgliedern aus der Arbeitsgruppe NÖ Süd) gestellt, dass es wieder eine Verbandszeitung geben solle.

Frau Waltraud Neuper, die Leiterin der Ausbildungsgruppe, erklärte, dass es mehrere Gründe dafür gibt, warum die Zeitung damals eingestellt wurde. Der Hauptgrund war jedoch das Budget. Die Zeitung und der Versand kosteten 17000 Euro pro Jahr.

Ab dem Jahr 2010 werden jedoch neue Wege der Mitgliederinformation gefunden:

- **4 Mitgliederinformationen** zu den Jahresfesten mit folgenden Inhalten:
 - **Ostern:** Aktuelles aus Geschäftsstelle, Vorstand und Beratung, Hauptthema: Händler und Verarbeiter
 - **Johanni:** Aktuelles, Hauptthema: Aus- und Weiterbildung. Versand des Sammelbandes (eine Sammlung aus allen Vorträgen und Weiterbildungen) und des Veranstaltungsfolders
 - **Michaeli:** Aktuelles, Hauptthema: Anliegen von KonsumentInnen
 - **Weihnachten:** Jahresabschlussbrief, Jahresrückblick der Arbeitsgruppen und Gremien

Diese Aussendungen sollen informativ sein, jedoch das Budget nicht zu sehr belasten. Die so genannte "Bildungsplattform" – bestehend aus Vertretern der Ausbildungsgruppe, des Vorstandes, der Beratung und der Geschäftsstelle – wird sich um die Form und die Inhalte dieser Mitgliederinformationen kümmern. Die Arbeitsgruppe NÖ Süd wurde eingeladen hier mitzuarbeiten.

- Demeter-Fachbeiträge und Ankündigungen werden in der Bio Austria Zeitung veröffentlicht. Dieses ist vertraglich mit der Bio Austria geregelt.
- Weiters besteht ab heuer die Möglichkeit Demeter-Artikel, Termine und sonstige Informationen im „Wegweiser Anthroposophie“ gratis zu veröffentlichen. Dieser wird an alle unsere Mitglieder versandt und hat insgesamt eine Auflage von ca. 10.000 Stück. Dazu wurden wir von der Anthroposophischen Gesellschaft Wien eingeladen.
- Verbesserung der Mitgliederinformation über die Homepage
- Informationen per Newsletter über e-mail wäre ebenfalls ein Weg, jedoch können wir damit nicht alle unsere Mitglieder erreichen.

Dem Vorschlag zu den 4 Mitgliederinformationen wurde zugestimmt und der Antrag, dass es wieder eine Zeitung geben soll, wurde abgelehnt.

Es wurde auch von mehreren Mitgliedern hinterfragt, wie wir in der Bio Austria Zeitung auftreten sollen. Wichtig ist es, die **Eigenständigkeit des Demeter-Bundes** zu bewahren. Demeter-Artikel sollen zukünftig ganz klar als solche erkennbar sein.

Um Geld und CO₂ zu sparen, wird zukünftig die Gremienarbeit des Österreichischen Demeter-Bundes in Form von **Telefonkonferenzen** erfolgen. Damit kann ein Teil der anfallenden Spesen eingespart werden und die Mitglieder der Gremien brauchen nicht so lange und zeitaufwändige Wege auf sich zu nehmen. Die Gremien treffen sich nur noch im Zuge der Generalversammlung, der Konferenzen oder andere Feste des Österreichischen Demeter-Bundes, um dort im Vorfeld zu arbeiten und gemeinsam aufzutreten.

Zum Abschluss gab es einen interessanten Vortrag von **Dr. Peter Laßnig** zum Thema "Sortenentwicklung", wo er auch von neuen Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen seinem Betrieb und den Konsumenten berichtete (CSA=Community Supported Agriculture).

Es war ein umfangreicher und spannender Sonntag, der auch jede Menge Zeit zum Austausch bot. Vielen Dank an alle Anwesenden, dass sie gekommen sind und sich aktiv und mit kritischen Fragen an der Generalversammlung beteiligt haben. **Margot Schlegl**

Aktuelles aus der Beratung

- **Tag des bio-dynamischen Landbaues** am 26.01.10 bei den Bio Austria Bauertagen

im Schloss Puchberg bei Wels, welcher auch durch Margot Schlegl mit begleitet wurde.

Fünzig Teilnehmer hörten mit großem Interesse die Vorträge und beteiligten sich angeregt an den Diskussionen.

Dr. Jürgen Fritz brachte einige interessante Untersuchungen zu den bio-dynamischen Präparaten und abschließend einen Einblick in die bildschaffenden Methoden am Beispiel von Traubensaft.

Dr. Jörg Spranger versuchte uns das Wesen der Kuhnäher zu bringen. Er sprach über die Entwicklung vom Dreinutzungstier zum Einnutzungstier; vom Raufutterverzehr zum Kraftfutterfresser und die Auswirkungen auf den Organismus des Rindes, über Bedingungs- und Leistungszucht als Gegensatz zur Leistungszucht.

Hans Gahleitner

Züchter der Sorte Ebners Rotkorn

versuchte die Grundlagen seiner Züchtungsmethode darzulegen. Er setzt das Getreide verschiedenen klimatischen Einflüssen aus, um es abzuhärten.

Er betreibt eine Genbank von 300 Dinkelsorten, aus denen er für seine Züchtung neue Formen entwickelt.

Wolfgang Stränz

Durch Gemeinschaft unterstützte Landwirtschaft, Buschberghof. Dort wird nach dem Prinzip der (CSA) gearbeitet.

Der Buschberghof in Fuhlenhagen in der Bundesrepublik Deutschland wird seit 1968 von einer Treuhandgesellschaft verwaltet.

1988 wurde auf CSA (community supported agriculture) umgestellt.

Heute wird dort für ca. 100 Haushalte die Vollversorgung mit Lebensmittel sichergestellt.

Die Haushalte gelten als Beteiligte der Wirtschaftsgemeinschaft und schließen einen jährlich kündbaren Vertrag ab.

Der Wirtschaftsgemeinschaft kommt für die gesamten Produktionskosten des Buschberghofes auf. Es wird nicht mehr produziert als in der Wirtschaftsgemeinschaft verbraucht wird.

- **Erstberatungen**

Das Interesse an der Umstellung auf bio-dynamische Landwirtschaft ist vorhanden. Der Schwerpunkt der Beratungen liegt in den Wintermonaten.

Im Schnitt besuche ich 3-5 Betriebe im Monat. Die Betriebsstrukturen sind sehr unterschiedlich. Vom viehlosen Ackerbaubetrieb bis zum Kleinbetrieb mit 2 ha.

Momentan besteht auch Interesse in Osttirol, Tirol und Vorarlberg.

- **AB - HQF Messe Wieselburg**

Seit einigen Jahren haben wir dort einen Info Stand. Anfangs war noch zu beobachten dass viele Menschen einen Bogen um unseren Stand gemacht haben. Dies hat sich geändert.

Das Interesse an der bio-dynamischen Landwirtschaft ist größer geworden. An manchen Tagen kommt man kaum zu einer Verschnaufpause.

Rudolf Hoheneder

Aktuelles aus der Geschäftsstelle

In den ersten 3 Monaten des heurigen Jahres gab es für uns beide – neben dem regulären Tagesgeschäft - viel zu gestalten und zu organisieren.

Die **Demeter-Konferenz in Rohrendorf** fand am 11.Februar. statt und es wurden viele neue Themen besprochen. Der 19.Februar war dann der **Gründung einer neuen Arbeitsgruppe** gewidmet. In St. Pölten trafen sich an die 30 Personen, die sich für die Demeter-Imkerei interessieren. Nun gibt es 2 Bienen-Arbeitsgruppen, die grundlegende Themen in der Demeter-Imkerei bearbeiten und sich regelmäßig austauschen.

Am 22.02. und 23.02. schulten wir in St. Pölten die **Demeter-KontrollorInnen** für die Demeter-Zertifizierung 2010 ein.

Christine Schimon gab im Zuge der **Ab Hof Messe** am 1.März. Informationen zu Demeter und Demeter-Produkten an Interessierte weiter.

Die letzte Veranstaltung im ersten Quartal 2010 war die **Demeter-Generalversammlung** in Graz, die im Vorfeld viel Organisationsarbeit benötigte, jedoch aufgrund der vielen netten Menschen dann eine wirkliche Bereicherung war.

In der Osterwoche findet ein sogenannter **Partner Visit** statt. Im Auftrag von Demeter International überprüft der Österreichische Demeter-Bund das Zertifizierungssystem von England. Dies ist eine Möglichkeit die eigenen Erfahrungen weiterzugeben bzw. neues Wissen für die Demeter-Zertifizierung zu erlangen.

Die Geschäftsstelle wünscht allen Mitgliedern ein frohes Osterfest und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.

Austritte Landwirte 2009:

Preiss Anita und Franz, 3463 Stetteldorf ; Wintereder Daniela u. Zehetner Fred, 2164 Wildendürnbach; Frank Harald, 3761 Dietmannsdorf ; Weingut Söllner, 3482 Gösing am Wagram

Neuzugänge Landwirte 2009/2010:

Hager Hermann, 3562 Schönberg/Kamp, Hager Matthias, 3562 Schönberg/Kamp, Seyrl-Bergthaler Ferdinand, 4810 Gmunden, Kaar Bernhard, 3500 Krems, Spänhauer Andreas, 4212 Neumarkt im Mühlkreis, Preisegger Daniela, 7203 Wiesen, Windisch Franz, 8163 Fladnitz; Leiter Josef, 9931 Außervillgraten

Austritte Händler und Verarbeiter 2009: Keine.

Neuzugänge Händler und Verarbeiter 2009/2010:

Steirerfrucht Betriebsges.m.b.H. & Co KG, 8181 St. Ruprecht/Raab, Innviertler Eierteigwaren, 4974 Ort i.I., Demeter-Produkte GmbH Morgenstern, 3495 Rohrendorf/Krems
Demnächst: Gessenz OG, 5640 Bad Gastein **Margot Schlegl, Christine Schimon**

Aktuelles aus den Gremien und Arbeitsgruppen

Richtliniengremium neu gegründet

Im Herbst 2009 machte unser Demeter-Berater Rudi Hoheneder den Vorstand darauf aufmerksam, die Richtlinien neu zu überarbeiten. In den Jahren davor wurden lediglich die österreichischen Richtlinien den internationalen Richtlinien des Demeter-Bundes angepasst. So kam es zur Idee, ein Gremium zu bilden, um die Richtlinien zu überarbeiten bzw. Vorschläge auszuarbeiten, die an Demeter International weitergeleitet werden.

In der Vorstandssitzung vor der Generalversammlung beschloss der Vorstand die Gründung eines Gremiums, das sich diesen Aufgaben widmen sollte. Am 11. Februar 2010 fand im Anschluss an die Konferenz das erste Treffen des Gremiums statt. Gemeinsam wurde Grundlegendes, sowie die weitere Vorgehensweise zur Überarbeitung der Richtlinien besprochen. Im Gremium arbeiten **Hans Czerny, Fritz Angelmayer, Franz Fink, Martin Habsburg, Stefan Neuper** sowie unser Berater **Rudi Hoheneder** vertreten.

Beim nächsten Treffen am 5. März brachte jeder seine Anliegen vor und es wurde ausführlich darüber diskutiert. Anschließend befassten wir uns mit den **Erzeugerrichtlinien** und es wurden die Demeter International Standards in unsere Richtlinien eingearbeitet. Dabei entstanden lebhafte Diskussionen und es blieben einige Punkte offen, an denen bei weiteren Treffen weitergearbeitet wird. Für die Überarbeitung der anderen Richtlinien (Bienen, Bier, Fisch, etc.) ist geplant, sachverständige Mitglieder ins Gremium einzuladen. Wir bemühen uns, die Richtlinien so zu gestalten, dass eine möglichst große Betriebsindividualität sichergestellt wird, die anthroposophischen Gedanken weiter getragen werden, sowie für die Marke Demeter und ihre Kunden höchste Lebensmittelqualität angestrebt wird.

Martin Habsburg

Marktforum: Demeter-Handelsberechtigung ante portas

Wir haben uns im Marktforum in den letzten Monaten intensiv damit beschäftigt, wie die Vermarktung von Demeter-Produkten im rechtssicheren Rahmen, aber gleichzeitig mit einem vernünftigen Kontroll- und Arbeitsaufwand durchgeführt werden kann.

Herausgekommen ist dabei die „**Demeter-Handelsberechtigung**“.

Die Kernziele sind folgende:

- Schutz der Wort-/Bildmarke „Demeter“ vor ungewünschter oder missbräuchlicher Verwendung
- Durchgängige Vertragskette vom Bauern bis zum Großhändler
- Sicherstellung einer strategisch orientierten Handelstätigkeit von Demeter-Produkten (z.B. keine Belieferung von Diskontern mit Demeter-Produkten)
- Schutz vor Preis-Dumping

Die „Demeter-Handelsberechtigung“ ist **ausschließlich** für Großhändler bzw. Firmen mit einer Großhandelsfunktion (=Handel zwischen Firmen) gedacht, die Demeter-Produkte handeln wollen. Einzelhändler wie Naturkostfachmärkte, Reformmärkte etc. sind nicht betroffen. Sie gilt für ein Jahr und wird - sofern keine Zuwiderhandlung stattgefunden hat – jährlich verlängert. Die „Demeter-Handelsberechtigung“ ist kostenfrei.

Die Vertragsnehmer verpflichten sich u.a.

- ausschließlich Ware von solchen Erzeugern, Händlern und Verarbeitern zu beziehen, die mit dem Österreichischen Demeter-Bund in einem Vertragsverhältnis stehen

- bei der Belieferung des Einzelhandels die aktuellen Einschränkungen des Österreichischen Demeter-Bundes zu berücksichtigen (keine Belieferung von Diskontern etc.)
- Werbeträger, wie beispielsweise Anzeigen und Werbeschriften, welche die Wort- und Bildmarke „Demeter“ verwenden, dem Österreichischen Demeter-Bund zur Genehmigung vorzulegen und mit dem Österreichischen Demeter-Bund abzustimmen

Wichtig für eine jederzeit lückenlose Vertragskette, die die rechtliche Grundlage für einen verantwortungsvollen Umgang mit Demeter-Produkten bzw. der Wort-/Bildmarke „Demeter“ ist, wird künftig für alle Produzenten und Verarbeiter die Einforderung und Überprüfung der Aktualität der Handelsberechtigung ihrer Handelskunden sein.

Hinweis: Die endgültige Fassung der Handelsberechtigung wird erst in einer der nächsten Vorstandssitzungen beschlossen, entsprechende und detaillierte Informationen zu diesem Thema werden in den darauf folgenden Wochen ausgesandt. **Horst Moser**

Termine und Infos

Exkursion:

25.September.2010 - **Ein Tag im Waldviertel**

Fa. Schober – Vorstellung und Verkostung von Produkten von Turopolje Schwein und Waldviertler Blondvieh;

Fa. Reinsaat – Biodynamische Gemüsezüchtung in der Praxis

Wegwartehof – Betriebsbesichtigung Wegwartehof (Stutenmilchprodukte), Zukunft säen

Nähere Informationen gibt es in der Johanni-Ausgabe

Feldtage: Präsentation von Rührgeräten und Ausbringungstechniken

- Samstag 27. März 2010, 14.00 – 17.00 Uhr
Demeterbetrieb Lackner Anton, 2851 Krumbach Ponholz 61
- Samstag 08. Mai 2010, 14.00 – 17.00 Uhr
Demeterbetrieb Gahleitner und Stockinger, 4122 Arnreit Eckersberg 4

Kompostkurse mit Fr. Helga Wagner: Theoretischer und praktischer Teil; Kosten: 15 €

- Dienstag 11. Mai 2010 von 14.00 – 17.00 Uhr
Demeterbetrieb Perner Andreas, 4643 Pettenbach Quellenweg 9
- Mittwoch 19. Mai 2010 von 14.00 – 17.00 Uhr
Demeterbetrieb Familie Edler, 8583 Edelschrott 543

Sommertagung 2010

Die heurige Sommertagung des Österreichischen Demeterbundes wird am **26. Juni** am Weingut der **Familie Michlits** in Pamhagen stattfinden.

Dr. Raimund Remer - (Gründungsmitglied des ÖDB, Demeterbauer, Forscher) - ist eingeladen, über "**Der Mensch und seine Verantwortung in seiner Arbeit an der Natur**" zu sprechen. Ein vielfältiges Rahmenprogramm soll die Sommertagung zu einem gemeinsamen Demeterfest werden lassen.

Detaillierte Auskünfte über alle Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage. Im Zweifelsfalle fragen Sie in der Geschäftsstelle nach.

Für den Inhalt dieser **Demeter Oster Seiten 2010** zeichnen die genannten Autoren und AutorInnen, sowie für die Herausgabe die **Bildungsplattform** verantwortlich.

In der Bildungsplattform arbeiten zur Zeit Rudolf Hoheneder, Margot Schlegl, Andreas Höritzauer, Franz Fink und Waltraud Neuper mit.